

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.												
	Gymnasium.									Vorschule.			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3	9
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	8	7	9	24
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69				
Griechisch	6	7	7	7	7				34				
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19				
Hebräisch	2	2							4				
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25				
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6	6	6	18
Physik u. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16				
Schreiben							2	2	4	4	3		7
Turnen				4					4				
Zeichnen			2			2	2	2	8				
Gesang			3				2	2	7	1	1		2

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1887/88 absolvierten Pensen.

I. G y m n a s i u m.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religion. 2 St. Reformationsgeschichte, Lektüre der Augustana und des Evang. Johannis, letzteres teilweise im Urtext. Repetitionen. Hollenbergs Hilfsbuch. *Gross.* — **Deutsch.** 3 St. Schillers Wallenstein und Braut von Messina. Privatim: Nibelungen, Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Vorträge. Dispositionsübungen; fünf-wöchentliche Aufsätze. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Νήπιον, ὃδὲ ἴσασιν ὅσα πλεον ἤμισυ παντός. (Hesiodus.) 2. Charakteristik Brunhildens im Nibelungenliede. 3. Das Romantische in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 4. Die scheinbare Wandlung im Charakter der Kriemhilde im „Nibelungenliede“. (Klausurarbeit.) 5. Charakteristik Karls VII. in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 6. Das Soldatenleben im dreissigjährigen Krieg, nach „Wallensteins Lager“ von Schiller. 7. Ist Racines Athalie ein tragischer Charakter? 8. Die beiden Piccolomini in Schillers „Wallenstein“. 9. Religion und Staatsgewalt in der „Antigone“ von Sophokles. 10. In welcher Weise und aus welchen Gründen hat Schiller in seiner „Jungfrau von Orleans“ die Geschichte umgestaltet? (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1888.)

Latein. 8 St. Tacitus Annalen I, Cicero Tusc. I, 1—4 und V. Privatim: Ciceros Briefe (nach Hoffmann). Stilistik und Synonymik im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze alle 4 Wochen. Exercitien (nach Seyfferts Materialien) und Extemporalien wöchentlich wechselnd. Übungen im Lateinsprechen. 6 St. *Schumann.* Horaz Oden IV und I (mit Auswahl); mehrere Satiren und Episteln. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

1. Pugna Marathonica (nach Herodot VI, 102 etc.) 2. De coniuratione Catilinae. 3. Amorem patriae omnium virtutum fontem esse ex rebus et Graecorum et Romanorum petitis comprobatur. 4. De seditione a militibus Romanis anno XIV p. Chr. in Pannonia facta (nach Tac. Ann. V, 16—30). 5. De bello Cimbrorum et Teutonorum. 6. Quomodo factum est, ut Tiberius in Augusti locum succederet (nach Tacitus, Klausurarbeit). 7. Leonidae mors gloriosa (nach Herodot VII, 201 etc.). 8. De bello, quod Germanicus anno XV p. Chr. contra Romanos gessit (nach Tacitus Ann. I, 55—71). 9. Galli Ciceronis hiberna frustra oppugnant (nach Caesar B. G. V, 38—52). 10. Ciceronis et Catonis de supplicatione litterae (nach Ciceros Briefen). 11. Demosthenis et Ciceronis exitus comparantur. 12. De societate Deliaea quae vocatur. (Abiturienten- und Klausurarbeit Ostern 1888.)

Griechisch. 6 St. Plato Apol. Crito. Phaedo (Anfang und Schluss). Thuc. II. III. (mit Auswahl). Sophokles Antigone. Hom. Jl. VII—XVIII. Repetition der Grammatik (Krüger). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 2 St. Histoire de la Révolution française par Mignet und Athalie par Racine. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik (Knebel). Alle 3 Wochen ein Extemporale. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. Samuel II. Leichtere Psalmen. Repetition der Formenlehre. Hauptabschnitte der Syntax. *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Neuere Geschichte bis 1871 (Herbst Hilfsbuch). Repetitionen aus den übrigen Teilen der Geschichte und aus dem gesamten Gebiete der Geographie. *Der Ordinarius.* — **Mathematik.** 4 St. Komplexe Ausdrücke; Moivresche Formel; kubische, reciproke Gleichungen. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Theorie der Gleichungen; graphische Darstellung derselben; Aufsuchen rationaler Wurzeln höherer Gleichungen. Repetition und Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie, besonders Kegelschnitte. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kambly.) *Franzky.*

Aufgaben bei der Reifeprüfung. Ostern 1888.

1. In ein gegebenes Viereck einen Rhombus zeichnen, dessen Seiten den Diagonalen des Vierecks parallel laufen.
2. In eine Kugel soll ein grader Kegel gezeichnet werden, der den 4. Teil des Kugelraumes einnimmt. Wie gross ist Radius und Höhe dieses Kegels?
3. Von einem Dreiecke ist die Grundlinie a , die Höhe h und der Winkel an der Spitze α gegeben. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks? $a = 90$ m; $h = 120$ m; $\alpha = 15^\circ$; 3769.
4. Eine quadratische Pyramide, bei welcher die Kante der Grundfläche $= a$ m, die Höhe $= b$ m ist, soll c m dick mit Sandstein so belegt werden, dass die Belegung wieder die Gestalt einer vollständigen Pyramide erhält. Wie viel cbm Sandstein sind erforderlich und wie viel wiegt derselbe, wenn das sp. Gewicht desselben $= s$ ist? $a = 91$; $b = 30$; $c = 2$; $s = 3,5$.

Physik. 2 St. Mechanik. Repetitionen aller Art. (Leitfaden: Trappe Physik.) *Franzky.*

Ober-Sekunda. (Ordinarius: Professor Schumann.)

Religion. 2 St. Bibelkunde des N. T., namentlich das Leben Jesu, der Evangelisten und Apostel; Inhaltsübersicht über das Evangelium Matthäi und die wichtigsten Briefe. Repetitionen. (Hollenbergs Hilfsbuch.)
Gross. — Deutsch. 2 St. Goethes Egmont und Schillers Jungfrau von Orleans. Privatim: Goethes Götz und Schillers Tell. Poetik im Anschluss an die Lektüre. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Gross.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. „Dem Mutigen hilft Gott“.
2. Die Fabel zu Goethes „Egmont“.
3. Geschichte des „Götz von Berlichingen“ nach Goethes Drama.
4. Deutschland um das Jahr 1519, nach Goethes „Götz von Berlichingen“ (Klausurarbeit).
5. Inhalt der beiden ersten Akte von Goethes „Egmont“.
6. „Nulla dies sine linea“.
7. In welcher Weise hat Schiller in seiner „Jungfrau von Orleans“ die Geschichte umgestaltet?
8. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“).
9. Ist Wilhelm Tell ein Meuchelmörder?
10. Die Frauen in Schillers „Tell“ (Klausurarbeit).

Latein. 8 St. Sallust de bello Iugurthino, Cicero de imperio Pompeii. Privatim Livius II. Ausführliche und erweiterte Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Stilistische Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Verba, Partikeln und Satzbau nach Bergers stilistischen Vorübungen. Bildung einfacher historischer Perioden, Wortstellung, Satzverbindung. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen geschichtlichen Inhalts, die sich an die Klassenlektüre anschliessen. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Exercitien (nach Seyffert) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 4 Aufsätze. 6 St. Vergil Aen. VIII—X (teilweise extemporiert). Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra II § 2 B u. III. 2 St. *Der Ordinarius.*

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Coniuratio nobilium adolescentium Romanorum, qui de Tarquinis Roman reducendis coniuraverant, opprimitur (nach Livius II, 3—5).
2. Horatius Cocles (nach Livius II).
3. Nisus et Euryalus (nach Vergil Aen. IX, 176—449).
4. De Coriolano (nach Livius II, 33—40).

Griechisch. 7 St. Herodot VII, 1—140. Xen. Hell. I, II, III. Homer Od. IX—XXIV. Krüger Grammatik § 52, 56, 62, 67, 69. Gottschicks Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Venediger.* — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire V u. VI. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik (Knebel). Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Gross.* — **Hebräisch.** 2 St. Komb. mit IIb. Formenlehre. Vokabeln. (Leitfaden: Strack Grammatik.) *Gross.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Römische Geschichte (nach Herbst). Repetitionen und allgemeine Erdkunde. *Gross.* — **Mathematik.** 4 St. Logarithmen. Exponential- und logarithmische Gleichungen. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. Trigonometrische Behandlung der Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Hilfswinkel. (Leitfaden: Kamöly.) Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. *Franzky.* — **Physik.** 2 St. Magnetismus. Electricität. Galvanismus. (Leitfaden: Trappe.) *Franzky.*

Unter-Sekunda. (Ordinarius Oberlehrer: Dr. Venediger.)

Religion. 2 St. Bibelkunde des A. T. Einzelne Psalmen. Ausgewählte Abschnitte aus Hiob und den Propheten. Repetitionen (Hollenbergs Hilfsbuch). *Pretsch.* — **Deutsch.** 2 St. Goethes Götz von Berlichingen und Schillers Wilhelm Tell. Gedichte von Schiller und Goethe. Privatim Gudrun und die Nibelungen. Einiges aus der Stilistik und Rhetorik, aus der Poetik und Metrik. Vierwöchentliche Aufsätze. Vorträge. Memoriert wurden Gedichte von Schiller und Goethe und Stellen aus Schillers Wilhelm Tell. *Wulk.*

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Brief des Q. Tullius Cicero an seinen Bruder Marcus in betreff des Überfalls seines Lagers durch germanische Reiter. 2. „Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born“ (Schiller). 3. Ein Tag aus den Ferien. 4. Inwiefern charakterisiert Goethe die Hauptpersonen seines Götz schon in der Exposition des Stückes? 5. Zustände des Deutschen Reiches im ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts (nach Goethes Götz). 6. Tells erstes Auftreten. 7. Was macht die Scene zwischen Gertrud und Stauffacher für die Entwicklung des Schauspiels „Tell“ so wichtig? 8. Charakteristik des Arnold von Melchthal. 9. Ist der fünfte Akt des „Tell“ zum Abschluss der Handlung notwendig? (Klausurarbeit.) 10. Die Belagerung von Alesia durch Cäsar und die Belagerung von Paris durch die Deutschen in den Jahren 1870 und 1871. (Ein Vergleich.)

Latein. 8 St. Livius XXIII. Caesar b. c. III. 41–90. Cicero pro Marcello, pro Ligario, pro Deiotaro. Ausführliche und erweiternde Wiederholung der Kasuslehre. Berger, stilistische Vorübungen, Abschnitt 1–3. Ellendt-Seyffert Grammatik, § 202–233, 281, 282, 304–309, 315–342. Exercitien (nach Berger) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 6 St. *Der Ordinarius*. Verg. Aen. I u. II. Metrische Übungen nach Seyfferts Palæstra I § 10 bis II § 2 A. 2 St. *Schumann*. — **Griechisch.** 7 St. Herodot IX, 1–41. Xen. An. V, VI. Xen. Hell. IV, V. Krüger Grammatik § 43–51, 57, 61, 68. Exercitien (nach Gottschick) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 5 St. *Der Ordinarius*. Homer Od. I–VI (teilweise privatim). Memorieren eines grösseren Abschnittes. 2 St. *Schumann*. — **Französisch.** 2 St. Charles douze par Voltaire. V u. VI. Repetition der Formenlehre nach Knebel I u. II und der Syntax 69–70. Neu durchgenommen § 91–111. Alle 14 Tage ein Extemporale (im Anschluss an die Lektüre) oder ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch Teil II). *Wutk*. — **Hebräisch.** 2 St. Komb. mit IIa. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Griechische Geschichte (nach Herbst). Repetitionen der aussereuropäischen Erdteile und allgemeine Erdkunde. *Pretsch*. — **Mathematik.** 4 St. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. Von der Proportionalität grader Linien am Kreise; von den Transversalen und Harmonikalen; Pol. Polare; rechnende Geometrie; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. (Leitfaden: Kambly). *Franzky*. — **Physik.** 2 St. Einleitung in die Physik. Akustik und Wärmelehre; Elemente der anorganischen Chemie. *Franzky*.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Wutk.)

Religion. 2 St. Kirchenjahr. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix Anhang VIII) Galaterbrief (Anhang V). Kirchengeschichtliches, besonders Reformationsgeschichte (Anhang VI). 5. Hauptstück, 3 Lieder, 4 Psalmen. Repetitionen. *Schumann*. — **Deutsch.** 2 St. Repetition der Grammatik. Gedichte von Schiller und Uhland. Dispositionsübungen. Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. Memorieren bestimmter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Pretsch*. — **Latein.** 9 St. Caes. b. g. IV–VII (repetiert I–III), Caes. b. c. III. Repetition der früheren Pensum der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; neu durchgenommen § 281–342. Exercitien (im Anschluss an die Lektüre oder nach Ostermann) und Extemporalien (im Anschluss an die Lektüre) wöchentlich abwechselnd. 7 St. Ovid. Met. VIII–XIII (mit Auswahl). Metrische Übungen nach Seyffert Palæstra I, § 1–9. 2 St. *Der Ordinarius*. — **Griechisch.** 7 St. Xen. An. I–II. Repetition des früheren Pensums. Verba auf μ und Anomala nach Krüger, § 26–40. Einiges aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien (teils im Anschluss an die Lektüre, teils nach Gottschick) und Extemporalien (im Anschluss an die Lektüre) wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius*. — **Französisch.** 2 St. Ausgewählte Stücke aus Plötz Lectures choisies. Repetition der Formenlehre nach Knebel I u. II bis § 61. Neu: Teil II. § 62 bis § 90. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (nach Probst Übungsbuch Teil II) und ein Extemporale (im Anschluss an die Lektüre). *Der Ordinarius*. — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. (Leitfaden: Diefitz Grundriss). Mitteleuropa. Kartenzeichnen. *Köhler*. — **Mathematik.** 3 St. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln aus algebraischen Summen. Flächenvergleichung. Verwandlung, Teilung, Ausmessung gradliniger Figuren. Von der Proportionalität grader Linien und der Ähnlichkeit gradliniger Figuren mit Ausschluss aller Sätze über Transversalen und Harmonikalen. (Leitfaden: Kambly.) Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretsch*. — **Naturbeschreibung.**

2 St. S.: Mineralogie und zwar Oryktognosie; Kenntnis der einfachen Krystallformen und der wichtigsten Mineralien unter Benutzung der Sammlung. W.: Repetition der früheren Pensum der Zoologie, besonders des natürlichen Systems. Das Wichtigste aus der Anatomie, Histologie und Physiologie der Tiere, besonders des Menschen und der Wirbeltiere. *Franzky.*

Unter-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Althaus.)

Religion. 2 St. Evang. Lukas und die Apostelgeschichte (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix: Anhang IV und V). Palästina. 4. Hauptstück. 3 Lieder. 3 Psalmen. Repetitionen. *Pretsch.* — **Deutsch.** 2 St. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums. Anleitung zum Disponieren. Deklamationsübungen. Anfangsgründe der Metrik und Poetik. Memorieren der für die Klasse bestimmten Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Caesar b. g. I—III. Grammatik § 129—201. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerzitium (nach Ostermann) oder ein Extemporale. 7 St. *Der Ordinarius.* — Ovid Met., I, II (mit Auswahl). 2 St. *Venediger.* — **Griechisch.** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω (nach Stier Elementarbuch). Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Kunert.* — **Französisch.** 2 St. Knebel Grammatik II c. 1—6 § 13—61. Mündliches Übersetzen aus Probst Übungsbuch 1. Teil. Plötz Lectures choisies. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche Geschichte bis 1648 (Leitfaden: Dielitz Grundriss). Europa ausser Mitteleuropa. Kartenzeichnen. (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie. *Köhler.* — **Mathematik.** 3 St. Buchstabenrechnung; die 4 Spezies mit algebraischen Grössen und Summen; Elemente der Potenzlehre. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zifferzahlen. Wiederholung bürgerlicher Rechnungsarten. Dreieckslehre bis zu Ende; Parallelogramm, Kreis. Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben (Leitfaden: Kambly). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. *Pretsch.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Besprechung der Pflanzen aus der Klasse der Kryptogamen und Gymnospermen. Repetition der Angiospermen. Einige besonders charakteristische Pflanzen fremder Erdteile. Das natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.: Beschreibung einzelner Vertreter niederer Tierklassen mit Berücksichtigung der morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Das natürliche System mit eingehender Wiederholung der früher durchgenommenen Tierklassen. (Leitfaden: Vogel-Müllenhoff Botanik, Zoologie.) *Brieger.*

Quarta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pretsch.)

Religion. 2 St. Heilige Geschichte des alten Bundes. 3. Hauptstück. 3 Lieder. 4 Psalmen. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Kunert.* — **Deutsch.** 2 St. Vervollständigung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion (Leitfaden: Wendt Grundriss, Paulsiek Deutsches Lesebuch). Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. *Kunert.* — **Latein.** 9 St. Richter Lesebuch § 185—238, 68—93. Repetition der Formenlehre. Cornelius Nepos. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 5 St. Probst Vorschule I, Nr. 76—136. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Althaus.* — **Geschichte und Geographie.** 4 St. Griechische und römische Geschichte (Leitfaden: Dielitz Grundriss). 2 St. Afrika und Asien (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Köhler.* — **Rechnen und Mathematik.** 4 St. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dezimalbrüche. Masse und Gewichte. (Leitfaden: Stubba Zifferrechnen). Einleitung in die Planimetrie, Longimetrie. Dreieckslehre bis zu den Kongruenzsätzen (inkl.). (Leitfaden: Kambly Planimetrie.) Häusliche Arbeiten. Monatlich ein Extemporale. *Brieger.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Botanik. Besprechung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Erweiterung des Herbariums. W.: Gliedertiere, besonders Insekten. (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff.) *Brieger.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.*

Quinta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kunert.)

Religion. 2 St. Die biblischen Geschichten des N. T. 2. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 2 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion (Wendt Grundriss § 85–113). Leseübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch) und Erklärung des Gelesenen. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Die Besonderheiten der Formenlehre. Pronomina, Komparation, Zahlwörter, Präpositionen, Adverbia und Verba anomala. (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch.) Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Der Ordinarius.* — **Französisch.** 4 St. Probst Vorschule I Nr. 1–76. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. *Althaus.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographien aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. Allgemeine Übersicht von Europa, Australien und Amerika. (Leitfaden: Kirchhoff Schulgeographie). Kartenzeichnen. 2 St. *Köhler.* — **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung vollständig; deren Anwendung auf Regel de tri und einfache Zinsrechnung (Stubba Zifferrechnen). 3 St. Zeichnen mit Zirkel und Lineal. 1 St. 14tägige Extemporalien. *Stärke.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Weitere Ausbildung der Morphologie; das Linnésche System. W.: Beschreibung der wichtigsten Vertreter aus allen 5 Klassen der Wirbeltiere (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Brieger.* — **Schreiben.** 2 St. *Liebert.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.* — **Gesang.** 2 St. *Brieger.*

Sexta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Köhler.)

Religion. 3 St. Die biblischen Geschichten des A. T. 1. Hauptstück. Lieder. Sprüche. (Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Liebert.* — **Deutsch.** 3 St. Grammatische Vorbegriffe. Der einfache Satz (nach Wendt Grundriss § 1–84). Alle 8 Tage ein orthographisches Diktat. Lese- und Deklamationsübungen (Paulsiek Deutsches Lesebuch). *Der Ordinarius.* — **Latein.** 9 St. Die regelmässigen Deklinationen und Konjugationen, einschliesslich der Deponentia, ausschliesslich der Verba auf *io* nach der 3. Konjugation (Lehrbuch: Richter Lateinisches Lesebuch). Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. 7 St. *Der Ordinarius.* 2 St. *Der Direktor.* — **Geschichte und Geographie.** 3 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. *Der Ordinarius.* — Geographische Anfangsgründe. (Kirchhoff p. 1–25.) Kartenzeichnen. 2 St. *Stärke.* — **Rechnen.** 4 St. Wiederholung der 4 Spezies mit benannten Zahlen; Anwendung derselben auf Regel de tri. Die Elemente der Bruchrechnung und zwar Addition und Subtraktion vollständig; Multiplikation und Division der Brüche durch ganze Zahlen. Lesen und Schreiben der Dezimalbrüche. 14tägige Extemporalien (Stubba Zifferrechnen.) *Stärke.* — **Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Einleitung in die Botanik. Anlage eines Herbariums. W.: Einleitung in die Zoologie (Leitfaden von Vogel-Müllenhoff). *Liebert.* — **Schreiben.** 2 St. *Liebert.* — **Zeichnen.** 2 St. *Brieger.* — **Gesang.** 2 St. *Brieger.*

II. V o r s c h u l e .

Erste Klasse. (Ordinarius: Lehrer Stärke.)

Religion. 3 St. Erzählungen des A. und N. T. Die christlichen Hauptfeste. Das erste Hauptstück. Ausgewählte Liederverse. Sprüche. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 8 St. Fortgesetzte Leseübungen. Übungen im Nacherzählen. Memorieren kleiner Gedichte. (Paulsiek Deutsches Lesebuch.) Orthographische Übungen. Die Wortklassen. Der einfache Satz. (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff.) *Der Ordinarius.* — **Schreiben.** 4 St. Gleichmässiges Fortüben im Gebrauche der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Mündlich: Die vier Spezies im Zahlenraume bis 2000. Resolvieren und Reduzieren der Währungszahlen bis 1000. Die vier Spezies mit 1, 2 und 3stelligen Dezimalzahlen; Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und einfach benannten Zahlen, sowie mit 1, 2 und 3stelligen Dezimalzahlen. *Dahms.* — **Gesang.** 1 St. Einfache rhythmische und melodische Übungen. Einstimmige Lieder und Choräle. *Brieger.*

Zweite Klasse. (Ordinarius: Lehrer Dahms.)

Religion. 3 St. Die leichteren Erzählungen des A. und N. T. Das 1., 3., 4., 5., 7. Gebot mit Luthers Erklärung. Ausgewählte Liederverse. Sprüche. (Leitfaden: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix.) *Der Ordinarius.* — **Deutsch.** 7 St. Fortgesetzte Übungen im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift (Paulsiek Deutsches Lesebuch). Memorieren kleiner Gedichte. Orthographische Übungen. Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort (Leitfaden: K. Schulze Lehrstoff) *Der Ordinarius.* — **Schreiben.** 3 St. Das grosse und kleine Alphabet der deutschen Schrift, das kleine Alphabet der lateinischen Schrift. *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Mündlich: Multiplikation und Division im Zahlenraume bis 100. Erweiterung der 4 Spezies bis 1000. Resolvieren und Reduzieren mit den Währungszahlen bis 100; leichte Übungen mit gemeinen Brüchen. Schriftlich: Die 4 Spezies im Zahlenraume bis 10000. *Der Ordinarius.* — **Gesang.** 1 St. *Der Ordinarius.*

Dritte Klasse. (Ordinarius: Lehrer Liebert.)

Religion. 3 St. Erwecken des religiösen Gefühls durch Vorerzählen ausgewählter Geschichten des A. und N. T. Einige Morgen-, Abend- und Tischgebete, einige Bibelsprüche und Liederverse. *Der Ordinarius.* — **Schreiblesen.** 9 St. Lese-, Denk- und Sprechübungen. Diktate. Memorieren kleiner Gedichte. (Fechner Deutsche Schreib-Lese-Eibei.) *Der Ordinarius.* — **Rechnen.** 6 St. Auffassen, Benennen und Schreiben der Zahlen bis 100. Addieren und Subtrahieren bis 100. Kopfrechnen abwechselnd mit schriftlichen Übungen. *Der Ordinarius.*

Dispensationen von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden.

Mitteilungen über die technischen Fächer.

A. **Der Turnunterricht** wurde während des Sommers wöchentlich an zwei nicht schulfreien Nachmittagen von 5—7 Uhr auf dem Turnplatze von dem Oberlehrer *Dr. Franzky* (gemäss der Anordnung der vorgesetzten Behörde) in der Weise erteilt, dass an dem einen Tage die Schüler aller Klassen beide Stunden an den Geräten turnten, während an dem anderen Tage abwechselnd mit den unteren oder oberen Klassen eine Stunde Frei- und Ordnungsübungen durchgenommen und die zweite Stunde der Ausbildung der Vorturner gewidmet wurde. Auf diese Weise erhielt jeder Schüler durchschnittlich wöchentlich $2\frac{1}{2}$ St., die Vorturner 4 St. Turnunterricht. Von 227 Schülern waren 14 auf grund ärztlichen Attestes, 12 als auswärts wohnend dispensiert. Wegen Mangel an einem Lokal konnte der Unterricht während des Winters nicht fortgesetzt werden.

B. **Gesang.** Sexta 2 St. Übung einstimmiger Lieder. Quinta 2 St. Übung ein- und zweistimmiger Gesänge. Chorabteilung 3 St. und zwar Sexta bis Ober-Tertia (62 Schüler) 1 St. Übungen ein- und zweistimmiger Lieder. Übungen der Oberstimmen gemischter Chorgesänge. Sekunda und Prima (19 Schüler) 1 St. Übung von Männerchören. Übung der Unterstimmen gemischter Chorgesänge und von Gesängen für gemischten Chor. Sexta bis Prima (81 Schüler) 1 St. Übung von Motetten, Chören und Liedern für gemischten Chor. (Die Sextaner und Quintaner, welche am Chorgesange teilnehmen, sind vom Gesangunterrichte in ihren Klassen dispensiert.) *Brieger.*

C. Am fakultativen **Zeichenunterrichte** (eine Abteilung, 2 St.) nahmen aus den 3 oberen Klassen im Sommer 22, im Winter 19 Schüler teil, und zwar im Sommer aus IIa 1, aus IIIa 10, aus IIIb 11, im Winter aus IIa 1, aus IIIa 8, aus IIIb 10. *Brieger.*

Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch (Berlin). Die Bibel. Nov. Test. graec (I. II.) Hollenbergs Hilfsbuch (I. II.) Klix Biblisches Lesebuch (III. IV. V. VI. Vorschule I. II.).

Deutsch: Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch (III. IV. V. VI.) Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen (Vorsch. I. II.) Fechner Deutsche Schreib-Lese-Fibel (Vorsch. III.) Wendt Grundriss (III—VI.) K. Schulze Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht (Vorsch. I. II.).

Latein: Ellendt-Seyffert Grammatik (I.—III.) Seyffert Materialien (I. II.) Berger Stilübungen (II.) Ostermann Übungsbuch (III.) O. Richter Lateinisches Lesebuch (IV. V. VI.) Seyffert Palæstra Musarum (II. III.).

Griechisch: Krüger Griechische Sprachlehre (I. II. IIIa.) Gottschiek Übungsbuch (II. IIIa.) Stier Elementarbuch (IIIb.).

Französisch: Knebel Schulgrammatik (I. II. III.) Plötz Lectures choisies (III.) Probst Übungsbuch (IIb. III.) Probst Vorschule (IV. V.).

Hebräisch: Strack Hebräische Grammatik mit Übungsstücken.

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik (I.—IV.).

Rechnen: Stubba Aufgaben (IV. V. VI.).

Geschichte: Herbst Historisches Hilfsbuch (I. II.) Eckertz Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte (III.) Jäger Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte (IV.).

Geographie: Kirchhoff Schulgeographie. Debes Schulatlas.

Physik und Naturwissenschaften: Trappe Physik (I. II.) Vogel-Müllenhoff Botanik. Zoologie (III.—VI.).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

5. April 1887. Die Einführung des Lehrbuches: Strack Hebräische Grammatik an der hiesigen Anstalt wird genehmigt. — 8. April. Der für das neue Schuljahr 1887/88 eingereichte Lehrplan wird genehmigt. — 8. April. Zum Zweck der durch den Herrn Minister angeordneten Revision der bei den diesmaligen Abiturienten-Prüfungen angefertigten Übersetzungen aus dem Griechischen werden die Direktoren veranlasst, diese Arbeiten, welchen auch die anderen zur Wahl vorgeschlagenen Aufgaben beizufügen sind, sofort einzureichen. — 13. April. Für die Stimmberechtigung der Zeichenlehrer in den Konferenzen hat der Herr Minister folgende Direktiven gegeben: 1. Diejenigen Zeichenlehrer, welche mit der vollen Zahl der Pflichtstunden eines ordentlichen, bezw. Elementarlehrers, an einer Schule beschäftigt und an derselben definitiv angestellt sind, mag nun die Gesamtheit ihrer Pflichtstundenzahl dem Zeichenunterrichte oder ein Teil derselben einem anderen wissenschaftlichen Lehrgegenstände zugewiesen sein, sind verpflichtet, an den allgemeinen Konferenzen des Lehrerkollegiums teilzunehmen. Stimmberechtigt in derselben sind sie für alle Fragen der Disciplin, bezüglich der Beurteilung der Schüler sind sie stimmberechtigt für die von ihnen vertretenen Lehrgegenstände. 2. Diejenigen Zeichenlehrer, welche nur remuneratorisch, bezw. kommissarisch, provisorisch oder nebenamtlich in Verwendung stehen, sind von dem Dirigenten in den Fällen, in welchen er es für geeignet erachtet, zur Konferenz einzuladen; durch den Zweck der Einladung bestimmt sich zugleich das Mass ihrer Stimmberechtigung. — Auf die Entscheidung der Frage über die Versetzung eines Schülers ist auf den Gymnasien dem Urtheil über die Leistungen im Zeichnen ein Einfluss nicht beizumessen. Sollten die Dirigenten der realistischen Anstalten und höheren Bürgerschulen der Meinung sein, dass diesem Urtheile eine bestimmte Bedeutung für die Frage der Versetzung zugewiesen werde, so haben dieselben unter Darlegung der Gründe an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu berichten. — 22. April. Der Herr Minister hat bestimmt, dass in den statistischen Nachweisungen über den Besuch der höheren Lehranstalten alle Nichtpreussen, auch wenn sie im Schulorte ihren Wohnsitz haben, als Ausländer auf

zuführen sind, sowie dass für die Trennung der Inländer „aus dem Schulort“ und „von auswärts“ der Wohnort der Eltern bezw. des Vaters und nach dessen Tode der Mutter oder bei einem pflegeelterlichen Verhältnisse der Pflegeeltern massgebend sein soll. Bei geschiedenen Eheleuten ist derjenige Teil als bestimmend anzunehmen, dem der in Frage kommende Sohn bei der Scheidung gerichtlich zugesprochen ist. — 28. April. In dem Verlage der Vossischen Buchhandlung in Berlin ist i. J. 1885 das im Auftrage des Brandenburger Provinzial-Landtages von Professor Bergau bearbeitete „Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg“ nebst einem Anhange, „Kurze Erklärung der wichtigsten Kunstausrücke aus dem Gebiete der Archaeologie des Mittelalters“, (auch unter dem Titel „Archaeologisches Wörterbuch“ Berlin 1886) herausgegeben worden. Der Wert, welchen das Werk für die Geschichte unserer Provinz hat, lässt dasselbe als ein vorzügliches Mittel zur Pflege des historischen und patriotischen Sinnes an der Jugend erscheinen. Dasselbe wird dringend zur Anschaffung für die Lehrer- und Schülerbibliotheken empfohlen. Auch würde es sich als Prämie zur Verteilung an fleissige Schüler wohl eignen. — 16. Mai. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden. Für den Eintritt in die Anstalt sind die Bestimmungen des Herrn Ressortministers vom 6. Juni 1884 massgebend. Noch in den letzten Jahren sind Fälle vorgekommen, dass aufgenommene Bewerber diejenige Fertigkeit im Turnen nicht besaßen, welche bei dem Eintritte in die Anstalt verlangt werden muss. Ebenso fehlte mehrfach Bekanntschaft mit anderen Vorschriften über die Teilnahme an dem Kursus, insbesondere bezüglich des Unterstützungswesens. Der Herr Minister hat deshalb ausdrücklich angeordnet, dass jedem Bewerber ein Exemplar der obigen Bestimmungen mitzuteilen ist. Die Fertigkeit der Bewerber im Turnen ist bei deren Anmeldung genau nachzuweisen. Im übrigen ist darauf Bedacht zu nehmen, dass für höhere Unterrichtsanstalten und für Schullehrer-Seminare, an welchen zur Zeit befähigte Turnlehrer fehlen, für den nächsten Kursus geeignete Lehrer vorgeschlagen werden. Bezüglich der höheren Unterrichtsanstalten wird besonders die Heranziehung akademisch gebildeter Lehrer in jüngerem Lebensalter und von Kandidaten des höheren Schulamts erwünscht sein. Der bezügliche Unterstützungsfonds ist aber augenblicklich nicht ausreichend, um in jedem Falle des Bedürfnisses den in den mehrerwähnten Bestimmungen angenommenen Betrag von 120 M. für den monatlichen Unterhalt in Berlin als Unterstützung voll zu gewähren. — 18. Mai. Es wird in Erinnerung gebracht, dass nach den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen Anfragen über innere oder äussere Verhältnisse der höheren Unterrichtsanstalten, welche von anderer Seite als von dazu berufenen Behörden mündlich oder schriftlich an den Vorsteher und Lehrer dieser Anstalten gerichtet werden, auf dem vorgeschriebenen Dienstwege dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium vorzutragen und nicht früher zu beantworten sind, als bis die Genehmigung dazu erteilt worden ist. — Zugleich wird erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die Lehrer Vorstellungen und Gesuche durch Vermittelung des Direktors an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium einzureichen haben, den Direktoren selbst aber nicht gestattet ist, dienstliche Angelegenheiten mit Umgehung des Provinzial-Schul-Kollegiums als der unmittelbar vorgesetzten Behörde bei den Centralstellen zum Vortrag zu bringen. Zuwiderhandlungen sind mit einem geordneten Gange der Geschäfte und mit der Dienstdisziplin unvereinbar und würden nicht ungerügt gelassen werden. Dieselben verfehlen übrigens fast stets den erstrebten Zweck besonderer Beschleunigung, sondern sind gegenteils geeignet, Verzögerungen herbeizuführen, weil die zur Entscheidung berufene Behörde dieselbe im Falle einer vorgekommenen Übergangung der nächstvorgesehenen Dienststelle nicht treffen wird, ohne von dieser zuvor Bericht erfordert zu haben. — 30. Mai. Zu den alljährlich einzureichenden Nachweisungen der im militärischen Verbands stehenden als unabkömmlich für den Fall einer Mobilmachung zu bezeichnenden Lehrer sind in Zukunft neue Schemata zur Anwendung zu bringen. Dabei sind namentlich folgende Punkte zu berücksichtigen: 1) Es können nur solche Lehrer reklamiert werden, deren Militärdienstpflicht noch nicht erloschen ist. Dieselbe erlischt, sobald der Übertritt zum Landsturm erfolgt. Ob dies der Fall, bleibt vor Stellung der einzelnen Anträge nach Massgabe der Cirkularverfügung vom 13. Januar 1883 genau festzustellen. 2) Diese Anträge haben aber nur dann Aussicht auf Berücksichtigung, wenn ein unabweisliches Bedürfnis vorliegt. Ob letzteres stattfindet, lässt sich in dem einzelnen Falle nur unter Erwägung sämtlicher obwaltender Verhältnisse prüfen und beurteilen. Wenn deshalb von der Aufstellung allgemeiner Gesichtspunkte nach dieser Richtung hin abgesehen werden muss, so ist doch jedenfalls daran festzuhalten, dass Lehrer nur insofern als unabkömmlich zu erachten sein werden, als es thatsächlich an Lehrkräften mangelt, welchen die Erteilung des Unterrichts in den wichtigeren Gegenständen für die Dauer der Mobilmachung vertretungsweise übertragen werden kann. —

29. Juni Auf Anordnung des Herrn Ministers werden die Direktoren veranlasst, der sorgfältigen Erhaltung der in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- oder vorgeschichtlichen Altertümer, wie Stein-, Bronze- und Eisengeräte, Urnen u. dgl. besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. — 18. Juli. Der Herr Minister hat in der Voraussetzung, dass die Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten das seltene Naturereignis einer totalen Sonnenfinsternis, wie solche am 19. August d. J. stattfinden wird, dazu benutzen werden, ihre Schüler über die Ursachen und den Zusammenhang der Erscheinung des Näheren zu belehren, von der das bevorstehende Ereignis behandelnden Schrift des Dr. Zenker eine grössere Anzahl von Exemplaren dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zur Verteilung zugehen lassen. Ein Exemplar der Schrift wird der Anstaltsbibliothek zugestellt, damit dasselbe als Leitfaden für die den Schülern zu gebende Unterweisung benutzt werde. — 5. Sept. Der Herr Minister wünscht zur Förderung des in der Weidmannschen Buchhandlung erscheinenden „Kunsthandbuches für Deutschland, Östreich und die Schweiz“ von R. Springer einen Bericht über die an den höheren Schulen vorhandenen Sammlungen auf den Gebieten der Kunst, des Kunstgewerbes und der Altertumskunde. — 21. Dez. Bei der erheblich gewachsenen Zahl der Schulamts-Kandidaten, welche das Probejahr abzulegen wünschen, hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die Überweisung derselben einheitlich zu regeln. Dieselbe wird von jetzt an ausschliesslich durch das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium geschehen. Die Direktoren werden daher veranlasst, die sich bei ihnen zum Probejahr meldenden Kandidaten anzuweisen, dass sie ihre Meldung unter Beifügung des Prüfungszeugnisses und einer beglaubigten Abschrift desselben bei dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium einreichen. — Um den Kandidaten, welche das Probejahr vollendet haben, ohne sofort eine Verwendung zu finden, Gelegenheit zu weiterer Übung im Unterrichten zu geben, hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium die Übertragung von unremunerierte Lektionen an dieselben gestattet. Indes wird bestimmt, dass in der Regel und von besonders gerechtfertigten Ausnahmen abgesehen, an jeder Anstalt gleichzeitig nur zwei Kandidaten in dieser Weise beschäftigt werden dürfen, und dass die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu dieser Beschäftigung rechtzeitig eingeholt werden muss. Es ist selbstverständlich, dass Hilfslehrer mit etatsmässigen Remunerationen oder Kandidaten, welche stellvertretend eine Remuneration erhalten, in die bezeichnete Kategorie nicht gehören und von ihnen bei der Annahme unremunerierter Kandidaten abgesehen werden kann. — 22. Dez. Es wird genehmigt, dass an Stelle des bisher gebräuchlichen Grundrisses der Weltgeschichte von Dielitz von Ostern 1888 ab 1) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte, in Quarta und 2) Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, in Ober- und Unter-Tertia eingeführt werden. — 2. Januar 1888. Ferienordnung für das laufende Jahr: 1) Osterferien: Schluss des Schuljahres: Sonnabend, den 24. März. Beginn des Sommersemesters: Montag, den 9. April. 2) Pfingstferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 18. Mai. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 24. Mai. 3) Sommerferien: Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 7. Juli. Beginn des Unterrichts: Montag, den 6. August. 4) Michaelisferien: Schluss des Sommersemesters: Sonnabend, den 29. September. Beginn des Wintersemesters: Montag, den 15. Oktober. 5) Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 22. Dezember. Beginn des Unterrichts: Montag, den 7. Januar 1889. — 8. Februar. Es wird genehmigt, dass im laufenden Schuljahre die öffentliche Prüfung der Schule wegfalle und dass das Wintersemester im Gymnasium bereits am Donnerstag, den 22. März, nach Beendigung der betreffenden Schulfeyer geschlossen werde.

b) des Magistrats bzw. des Kuratoriums.

2. Mai 1887. Ein Gesuch um eine Freistelle wird abgelehnt, weil die Leistungen des betreffenden Schülers den Anforderungen nicht entsprechen. — 18. Mai. Die städtischen Behörden haben die Kosten der Vertretung des Oberlehrers Dr. Franzky mit 125 M. pro Monat für die Zeit vom 1. Juni bis 9. Juli 1887 bewilligt. — 9. Juli. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung über die Verwaltung der Kiss'schen Stiftung für das Jahr 1887/88 wird dem Direktor die Entlastung erteilt. — 8. Nov. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium zu Berlin hat im Einverständnis mit dem Königlichen Konsistorium und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die Wahl des am hiesigen Gymnasium angestellten Elementar- und technischen Lehrers und bisherigen Kantors an der St. Nikolai-Kirche hieselbst, Brieger, zum Organisten an der genannten Kirche genehmigt. — 17. Nov. Zwei Sextanern wird vom 1. Okt. d. J. ab je eine Freistelle bewilligt. —

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Montag, den 19. April; das Wintersemester Donnerstag, den 13. Oktober.

Dem Oberlehrer *Dr. Franzky* wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zum Zweck einer militärischen Übung der nachgesuchte 56tägige Urlaub vom 1. Juni ab erteilt. Nachdem die Kosten der Vertretung von den städtischen Behörden bewilligt waren, wurde der beurlaubte Lehrer von dem Schulamtskandidaten *Arnold Schmidt* vom 1. Juni ab bis zum Beginn der Sommerferien im Klassenunterricht in dankenswerter Weise vertreten. Den Turnunterricht überwachten während dieser Zeit die übrigen Lehrer des Gymnasiums.

Am Dienstag, den 21. Juni, machten die Schüler des Gymnasiums und der Vorschule eine Turnfahrt nach dem Grunewald, bezw. nach Schildhorn, die leider vom Wetter wenig begünstigt wurde.

Während der vierwöchentlichen Sommerferien wurde 25 Schülern der unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums von den Kollegen *Köhler* und *Brieger*, und 35 Schülern der Vorschule von den Kollegen *Stärke*, *Dahms* und *Liebert* in der Anstalt Privatunterricht erteilt.

Am Freitag, den 2. September, wurde das Sedanfest in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede in der Aula wurde von dem Kollegen *Pretsch* gehalten. Leider wurde die Festfreude in der Stadthalle durch ein gegen Abend plötzlich hereinbrechendes Unwetter wesentlich gestört.

Im Michaelis-Termine wurden von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 9 Externeer zur Maturitäts-Prüfung überwiesen. Sechs derselben traten nach dem Ausfall der schriftlichen Prüfung von der weiteren Prüfung zurück; den übrigen drei wurde das Zeugnis der Reife erteilt.

Zu Michaelis wurde der Schulamtskandidat *Kantorowicz* der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Am Mittwoch, den 25. Januar 1888, wurde von den Schülern der Anstalt in dem Schützenhaus-Saale zum besten eines Schüler-Stipendiums eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet, deren Ertrag sich nach Abzug der erheblichen Kosten auf 178 M. belief.

Im Oster-Termine wurden der Anstalt von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium neun Externeer zur Maturitäts-Prüfung überwiesen, von denen einer seine Meldung vor Beginn der Prüfung zurücknahm. Das Ergebnis der Prüfung der übrigen kann erst in dem nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

Am 9. März nachmittags versuchte der Direktor vor den versammelten Lehrern und Schülern dem allgemeinen tiefen Schmerz über das Hinscheiden unseres geliebten Kaisers einen Ausdruck zu geben. — Am 16. März fiel wegen der Beisetzungsfestlichkeiten der Unterricht an der Anstalt aus. — Bei der Gedächtnisfeier am 22. März wird der Gymnasiallehrer *Dr. Kunert* die Rede halten.

Im Laufe des Schuljahres wurden wegen Krankheit die Kollegen *Schumann* 25, *Franzky* 13, *Venediger* 1, wegen notwendiger Reisen die Kollegen *Gross* 5, *Kunert* 1, *Liebert* 1, wegen Todesfalls in der Familie *Brieger* 2, *Dahms* 4 Tage vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0. I.	I. I.	0. II.	I. II.	0. III.	I. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	5	7	15	19	26	38	37	32	36	215	26	33	20	79
2. Abgang b. z. Schluss d. Schulj. 1886/87	3	—	4	3	5	5	1	7	1	29	2	2	1	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	6	10	12	24	28	19	27	24	152	31	19	—	50
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	2	2	2	—	—	7	15	5	2	30	37
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1887/88	4	12	16	20	35	39	27	33	39	225	36	21	30	87
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	3	2	5
6. Abgang im Sommersemester	1	1	4	7	—	7	5	—	2	27	2	—	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	2	1	2	—	1	7	—	—	3	3
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	8	6	12	14	37	33	25	34	39	208	34	24	33	91
9. Zugang im Wintersemester	—	2	1	1	—	—	—	1	1	6	1	1	2	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1888	8	8	13	15	37	33	25	35	40	214	35	24	34	93
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19,8	19,9	18,1	17,0	15,5	14,3	12,9	11,8	10,8		9,6	8,19	7,10	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausld.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	199	13	—	13	179	46	—	76	5	—	6	83	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	183	12	—	13	167	41	—	77	8	—	6	87	4	—
3. Am 1. Februar 1888	189	12	—	13	171	43	—	79	8	—	6	89	4	—

Das Zeugnis für den **einjährigen Militärdienst** haben erhalten Ostern 1887: 13, Michaelis: 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 5.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Das Ergebnis der Abiturienten-Prüfung im Oster-Termine 1888 kann erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

Am Schluss des vorigen und im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres verliessen folgende Schüler die Anstalt:

- a. **Im Gymnasium:** Ia. Karl Obier (Gymnasium in Frankfurt a. O.).
 Ib. Johannes Pagel (Bankier).
 IIa. Hans Braut (Gymnasium in Rossleben), Ernst Rusch (Bankier), Eduard Schumacher (Subaltern-Carrière), Reinhold Drewke (Bankier), Hermann Jahnke (Proviantamts-Carrière), Max Stolp (Tierarznei-Schule).
 IIb. Gustav Levy (Kaufmann), Karl Linde (Seminar), Ernst Ritzhaupt (Brauer), Paul Israel (Kaufmann), Adolf König (Mechaniker), Hans Maass (Kaufmann), Otto Munzer, Otto Philipsborn (Bankier), Erwin Reinicke (Brauer), Walter Schwarzkopf.
 IIIa. Alardus Borchmann, Fritz Jacob (Gymnasium in Berlin), Fritz Schmidt (Kaufmann).
 IIIb. Hans Castenholz (Kadetten-Korps), Karl Dumke (Gymnasium in Charlottenburg), Otto Löschhorn (Gymnasium in Frankfurt a. O.), Hans Schrodt, Hilmar Schröter, Berthold Jurisch, Paul Stolp (Techniker).
 IV. Max Schiller (Gymnasium in Berlin), Albrecht Holtzsch (Gymnasium in Berlin), Gustav Rieck (will zur See gehen), Benno Sawade (Bäcker), Karl Schrodt (Gymnasium in Erfurt), Otto Wetzel (Konditor).
 V. Oskar Lerm (Subaltern-Carrière), Bruno Weishaupt (Realprogymnasium in Charlottenburg).
 VI. Walter Wagner (Bürgerschule), Hans Wenzel (Gymnasium in Frankfurt a. O.), Hans Wilcke (Gymnasium in Frankfurt a. O.).
- b. **In der Vorschule:** I. Wilhelm Degenhardt (Bürgerschule), Ulrich v. Kalkstein (Gymnasium in Stettin), Paul Klich (Elementarschule), Hilmar v. Oeynhausen.
 II. Hans v. Kalkstein (Gymnasium in Stettin), Heinrich v. Eckartsberg (Berlin).
 III. Ludwig v. Kalkstein (Gymnasium in Stettin), Wilhelm Drews, Egon v. Eckartsberg (Berlin).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken (verwaltet von Gymnasiallehrer *Dr. Pretzsch*).

- A. Lehrerbibliothek.** a. Geschenke. 1) Der vorgesetzten Königlichen Behörden: Langbeins Archiv; 2) Des hiesigen Lesevereins: Jul. Lippert, Der Seelenkult in seinen Beziehungen zur althebräischen Religion; 3) Des Herrn Professor Gross: J. von Sandrart, Iconologia deorum; J. von Sandrart, Deutsche Akademie, 4 Bde; M. C. Sprengel, Historisches Taschenbuch für 1786; J. W. Baur, Ovidii Metamorphosis; G. Gropius, Chronik von Berlin für 1837/38; C. W. Spieker, Das Leben J. A. Chr. Zarnacks; Luise, Königin von Preussen; Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Vermählung des Kronprinzen von Preussen mit der Prinzessin Elisabeth von Baiern; W. von Blomberg, Liederbuch für den Treubund; F. Kohlheim, Preussenbuch; K. Streckfuss, Der Preussen Huldigungsfest; kleinere Schriften in Bezug auf König Friedrich Wilhelm III. 1 Mappe; A. Cohnfeld, Geschichte Friedrich Wilhelms III. 3 Bde; Kirsch: Latein-Deutsch und Deutsch-Lat. Wörterbuch; De La Veaux, Dictionnaire français et allemand et allemand et français, 2 Bde. 4) Des Herrn Buchhändler Oesterwitz: Théâtre de Schiller; J. G. H. Feder, Lehrbuch der praktischen Philosophie; J. G. H. Feder, Logik und Metaphysik; P. Treutler, Fünfzehn Jahre in Süd-Amerika. b) Aus städtischem Fonds beschafft. 1) Fortsetzungen: Herrigs Archiv; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen nebst Ergänzungsheft; Petermanns geographische Mitteilungen nebst Ergänzungsheften; Steinmeyers Zeitschrift für deutsches Altertum; von Sybels historische Zeitschrift; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für Mathematik und Physik; Wochenschrift für klassische Philologie; Monatsschrift für deutsche Beamte; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen; Grimms Wörterbuch; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Ersch und Grubers Encyclopädie; Onckens Geschichte des Altertums; L. v. Rankes Weltgeschichte; Droysen, Geschichte der preussischen Politik; Allgemeine deutsche Biographie Bd. 21–24; 2) Neuanschaffungen: Wiedemann, Die Lehre von der Elektrizität; Streckler, Über den Rückzug der Zehntausend; J. Steup, Thukydideische Studien; K. W. Krüger, Historisch-philologische Studien; K. W. Krüger, Analekta; H. Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität; Monumenta Germaniae paedagogica; Fr. Vippold, Chr. C. J. Freiherr von Bunsen; J. Müller, Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft; H. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik;

W. Wilmanns, Die Orthographie in den Schulen Deutschlands; G. Curtius, Kleine Schriften 2 Bde; Ed. Grell, Aufsätze und Gutachten über Musik. Herausgegeben von H. Bellermann.

B. Schülerbibliothek. *a.* Geschenke. 1) Des Herrn Stabsarzt Dr. Rabitz: R. Avé-Sallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen; 2) des Herrn Buchhändler Oesterwitz: F. Otto, Das Tabakkollegium; F. Otto und O. Höcker, Das grosse Jahr 1870; M. Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. *b.* Aus städtischem Fonds beschafft. 1) Fortsetzungen: A. Trinius, Märkische Streifzüge; Fr. Kühn, Spiegelbilder. 2) Neuanschaffungen: F. Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm; G. v. Amyntor, Gerke Sutehinne; H. W. Stoll, Erzählungen aus der Geschichte; H. Vogt, Das Buch vom deutschen Heere; G. Hiltl, Der grosse Kurfürst; Fr. Thomas, Das Buch vom deutschen Heldenkaiser; L. Stacke, Erzählungen aus der Geschichte; E. v. Wildenbruch, Vionville und Sedan; Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker; O. Jäger, Weltgeschichte; H. Seidel, Wintermärchen; E. Lausch, Heitere Ferientage; A. Trinius, Von der Spree bis zum Main; E. Henrici, Das deutsche Heldenbuch; F. Schmidt, Der Götterhimmel der Germanen; E. Alberti, M. Charinus, der junge Christ von Pompeji; W. Hahn, Odin und sein Reich; H. Wagner, Im Grünen; H. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube, in Haus und Hof, im Wald und auf der Heide, in Feld und Flur; H. Wagner, Eine Alpenreise; H. Wagner, Stadt und Land; Andree, Wirkliche und wahrhaftige Robinsonaden; F. Bässler, Heldengeschichten des Mittelalters. Neue Folge; H. Dütschke, Der Olymp; Siegismund Rüstig, der Bremer Steuermann; G. Schalk, Heldenfahrten; W. Osferwald, Sang und Sage; F. Schmidt, Egilbert, der falsche Waldemar, Otto IV. mit dem Pfeile, Die Cisterzienser; J. W. O. Richter, Landschaftliche Charakterbilder; Daniel-Volz, Geographische Charakterbilder; G. A. Gräbner, Robinson Crusoe; Gerstäcker, Fr. Wildaus Abenteuer; Fr. Heyn, Aus dem alten deutschen Reiche, Bd. 1 u. 2; A. Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; G. Hiltl, Unser Fritz, herausgeg. von H. Müller-Bohn; K. Dorenwell, Aus dem Leben des Kaisers Wilhelm.

Physikalische Apparate und naturhistorische Sammlungen (verwaltet vom Oberlehrer *Dr. Franzky*): Ein Schmelz- und Verbrennungsofen aus Eisen, mehrere Verbrennungsröhren von Glas und Porzellan. Aus dem Lehmann-Leutemannschen Zoologischen Atlas 26 Blatt.

Musikalien (verwaltet vom Organisten *Brieger*): Magnus, Dornröschen. Becker, op. 37.

Geographische Apparate: Kiepert, Karte der alten Welt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das **Reinickesche** Gymnasial-Stipendium für das Jahr 1887/88 wurde drei Sekundanern im Betrage von je 168 M. verliehen.

Aus der **P. Schleichahnschen** Stiftung erhielten die Quintaner *Berthold Apel*, *Willy Müller*, *Otto Rupp*, *Franz Schulz* und *Otto Zimmermann* je ein Exemplar von Ingerslevs lateinisch-deutschem Wörterbuche.

Aus der **Rüppelschen** Stiftung erhielten die Ober-Primaner *Karl Fischer* und *Edmund Veneliger* Goethes Werke, der Ober-Sekundaner *Reinhold Gericke* Lessings Werke, der Ober-Primaner *Georg Levinsohn*, die Ober-Sekundaner *Erich Apel* und *Karl Pannwitz*, die Sekundaner *Hermann Kossmann*, *Max Rohde* und *Paul Schneider* Schillers Werke, ausserdem der Sekundaner *Adolf Liman* und der Ober-Tertianer *Erich Neupert* David Müllers Geschichte des deutschen Volkes.

Aus der Schüler-Stipendien-Stiftung — 4368 Mark — erhielten ein Ober-Primaner und ein Ober-Sekundaner Unterstützungen von 100 bzw. 68 M. — Aus dem zu einem zweiten Schüler-Stipendium angesammelten Fonds erhielt ein Ober-Primaner 50 M.; es verblieben 350 M.

Die **Büchmann-Stiftung** hat einen Bestand von 6565 M.

Während des Schuljahres hatten 21 Schüler des Gymnasiums Freistellen.

Das Vermögen der Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse besteht gegenwärtig in 15103 M. Für dieselbe schenkten der Königl. Hof- und Ratsmaurermeister Herr *Jacob* und der Hofjuwelier Herr *Werner* in Berlin je 20 M., Herr *N. N.* 50 M.; ausserdem die Mitglieder der Königl. Prüfungskommission des hiesigen Gymnasiums Prüfungsgebühren im Betrage von 330 M.

Der Unterzeichnete spricht auch an dieser Stelle den Wohlthätern der Anstalt den herzlichsten und ergebensten Dank aus.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1887/88.

I. Gymnasium.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
Prima.					42	8	Liman, Adolf	Nauen.	Arzt.
1	1	v. Arnim, Erwin	Blankensee i. U.	† Rittergutsbes.	43	9	Maass, Hans	Berlin.	† Kaufmann.
2	2	v. Arnim, Ottmar	Blankensee i. U.	† Rittergutsbes.	44	10	Meyer, Ernst	Spandau.	Holzhändler.
3	3	Brüggemann, Karl	Wesel.	Zeughauptmann.	45	11	Müller, Willy	Spandau.	Kürschnermstr.
4	4	Fischer, Karl	Spandau.	Arbeiter.	46	12	Müller, Arthur	Spandau.	Schneidermstr.
5	5	Gardemin, Ernst	Forst.	Direktor.	47	13	Munzer, Otto	Danzig.	Zeughauptmann.
6	6	Gottschalk, Erich	Zernikow.	Förster.	48	14	Philipsborn, Otto	Berlin.	Bankier.
7	7	Hornemann, Karl	Dyrotz.	Gutsbesitzer.	49	15	Reinicke, Erwin	Spandau.	Braueribes.
8	8	Israel, Eugen	Spandau.	Kaufmann.	50	16	Renfert, Julius	Spandau.	Restaurateur.
9	9	Lerm, Max	Spandau.	Büchsenmacher.	51	17	Rohde, Max	Spandau.	Tischler.
10	10	Levinsohn, Georg	Lyck.	Kaufmann.	52	18	Schmidt, Max	Spandau.	Garnisonküster.
11	11	Meissner, Richard	Spandau.	Töpfermeister.	53	19	Schneider, Paul	Spandau.	Arbeiter.
12	12	Muschold, Johannes	Wansdorf.	Hauptlehrer.	54	20	Schwarzkopf, Walter	Nauen.	† Rendant.
13	13	Obier, Karl	Dresden.	Feldwebel.	55	21	Werwach, Theodor	Hadersleben.	Proviantmeister.
14	14	v. Oidtman, Ernst	St. Georgsberg.	Oberst-Leutnant.	56	22	Zetzsche, Georg	Plauen.	Kaufmann.
15	15	Pagel, Johannes	Zettun.	Rittergutsbesitz.	Ober-Tertia.				
16	16	Schmidt, Richard	Finkenkrug.	Restaurateur.	57	1	Bartsch, Hermann	Berlin.	Kaufmann.
17	17	Schmidt, Albert	Finkenkrug.	Restaurateur.	58	2	Becherer, Franz	Berlin.	Justizrat.
18	18	Venediger, Edmund	Asehersleben.	Oberlehrer.	59	3	Brieger, Otto	Spandau.	Organist.
Ober-Sekunda.					60	4	Castenholz, Max	Metz.	Oberst-Leutnant.
19	1	Abel, Eduard	Spandau.	† Intend.-Schr.	61	5	Eggert, Max	Altona.	Oberteleg.-Ass.
20	2	Apel, Erich	Freienwalde.	Lehrer.	62	6	Flos, Walter	Prenzlau.	Kaufmann.
21	3	Bachmann, Fritz	Spandau.	Oberbüchsenmch.	63	7	Gericke, Hans	Potsdam.	† Hofbäckermstr.
22	4	Bernhardt, Fritz	Spandau.	Schiffsbaumstr.	64	8	Gorges, Fritz	Spandau.	Schlosser.
23	5	Bierbaum, Hans	Berlin.	Zahlmeister.	65	9	Gross, Alfred	Spandau.	Professor.
24	6	Blesch, Alfred	Spandau.	Rentier.	66	10	Guilletmot, Paul	Berlin.	† Kaufmann.
25	7	Drewke, Reinhold	Berlin.	Direktor.	67	11	Heinrich, Willy	Berlin.	Hotelbesitzer.
26	8	Dubrow, Wilhelm	Berlin.	Schiffseigner.	68	12	Kellner, Hugo	Spandau.	Büreau-Assist. z. D.
27	9	Gericke, Reinhard	Marwitz.	Landwirt.	69	13	Krause, Ernst	Spandau.	Frw.-Hauptm.
28	10	Giese, Emil	Spandau.	Portier.	70	14	Kusserow, Ernst	Königsberg i. P.	Oberst-Leutnant.
29	11	Jahnke, Hermann	Adamsdorf.	Vorwerksbesitz.	71	15	Leue, Ernst	Spandau.	Kaufmann.
30	12	Köne, Karl	Königsberg i. P.	Zeughauptmann.	72	16	Mayburg, Franz	Uelzen.	Stations-Assist.
31	13	Liman, Johannes	Nauen.	Arzt.	73	17	Meseberg, Clemens	Bützow.	Prediger.
32	14	Pannwitz, Karl	Lychen.	Rektor.	74	18	Müller, Adolf	Gross-Breese.	Prediger.
33	15	Sprockhoff, Theodor	Saarlouis.	Ober-Teleg.-Ass.	75	19	Muschold, Wilhelm	Spandau.	Hauptlehrer.
34	16	Stolp, Max	Dallgow.	Gutsbesitzer.	76	20	Neupert, Erich	Spandau.	Kaufmann.
Unter-Sekunda.					77	21	Nicolaus, Alfred	Spandau.	Kasernenwärter.
35	1	Buge, Willy	Linum.	† Bauergutsbes.	78	22	Pergamenter, Max	Berlin.	Kaufmann.
36	2	Friedrich, Rudolf	Spandau.	Büchsenmacher.	79	23	Pietsch, Karl	Granssee.	Lehrer.
37	3	Hensel, Johannes	Birnbaum.	Superintendent.	80	24	Piper, Ernst	Spandau.	Gymn. Lehrer u. D.
38	4	Israel, Paul	Spandau.	Kaufmann.	81	25	Rausch, Otto	Spandau.	Oberst.
39	5	König, Adolf	Stralsund.	Frw.-Hauptm.	82	26	Rausch, Ernst	Spandau.	Oberst.
40	6	Kossmann, Hermann	Spandau.	† Maschinenb.	83	27	Rusch, Felix	Spandau.	Zeughauptmann.
41	7	Kützing, Max	Granssee.	Postsekretär.	84	28	Samter, Max	Lenzen.	† Kaufmann.
					85	29	Schmidt, Fritz	Spandau.	Garnisonküster.
					86	30	Schmidt, Paul	Finkenkrug.	Restaurateur.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
87	31	Schultze, Willy	Spandau.	Lehrer.	139	7	Leue, Hermann	Spandau.	Kaufmann.
88	32	v. Tauchnitz, Paul	Kl.-Zschocher	Major.	140	8	Loeb, Karl	Karlsruhe.	Zugleutnant.
89	33	Uhlmann, Otto	Storkow.	Prediger.	141	9	Luther, Hans	Haselhorst.	Revierförster.
90	34	Wenzel, Richard	Wilhelmshaven.	Generalarzt.	142	10	Mögenburg, Otto	Weisenau.	Ober-Telegr.Ass. a. B.
91	35	Werner, Max	Berlin.	Hofjuwelier.	143	11	Neye, Paul	Spandau.	Spark-Rendant.
92	36	Wilsch, Max	Spandau.	Zugleutnant.	144	12	Osterroht, Kurt	Wollin.	† Rechtsanwalt.
93	37	Zipper, Waldemar	Friesack.	Arzt.	145	13	Peiser, Walter	Spandau.	Kaufmann.
Unter-Tertia.					146	14	Philipsborn, Martin	Berlin.	Bankier.
94	1	Assmann, Fritz.	Rastatt.	Oberstabsarzt.	147	15	Piper, Friedrich	Spandau.	Gymn.-Lehrer a. D.
95	2	Bartsch, Emil	Spandau.	Büchsenmacher.	148	16	Rieck, Gustav	Spandau.	Werkzeug-Verw.
96	3	Begas, Werner	Berlin.	Professor.	149	17	Samter, Karl	Lenzen.	† Kaufmann.
97	4	Behrens, Georg	Spandau.	Oekonom.	150	18	Sawade, Benno	Spandau.	Bäckermeister.
98	5	Castenholz, Hans	Spandau.	Oberst-Leutnant.	151	19	Schmidt, Arthur	Dahme.	Gefangenaufseh.
99	6	Dunke, Karl	Sonderburg.	Zugleutnant.	152	20	Schob, Adolf	Berlin.	Buchdruck.-Bes.
100	7	Euent, Wilhelm	Dallgow.	Gutsbesitzer.	153	21	Schrodt, Karl	Posen.	Zug-Pr.-Leutn.
101	8	Freiberg, Otto	Staaken.	Gasthofsbesitzer.	154	22	Schultze, Hermann	Berlin.	Färbereibesitzer.
102	9	Hanraths, Georg	Spandau.	Gastwirt.	155	23	Sternberg, Hugo	Spandau.	Kaufmann.
103	10	Hass, Richard	Berlin.	Schmiedemeister.	156	24	Tenzer, Paul	Spandau.	Ingenieur.
104	11	Hensel, Wilhelm	Birnbaum.	Superintendent.	157	25	Tepling, Georg	Spandau.	Lehrer.
105	12	Herrfarth, Ludwig	Spandau.	Bäckermeister.	158	26	Tischer, Max	Spandau.	Schneidermstr.
106	13	Jaeckel, Willy	Spandau.	Malermmeister.	159	27	Wachsmuth, Rudolf	Sömmerda.	Zug-Leutnant.
107	14	Jürgens, Fritz	Spandau.	Buchhändler.	160	28	Weishaupt, Kurt	Spandau.	Zahlmeister.
108	15	Kamps, Otto	Spandau.	Fuhrherr.	161	29	Wetzel, Otto	Spandau.	† Eisen-Beamt.
109	16	Köppen, Paul	Spandau.	Obermeister.	162	30	Wolf, Willy	Konstanz.	Ob.-Laz.-Insp.
110	17	Kühl, Oskar	Spandau.	† Schirmmeister.	Quinta.				
111	18	Löschhorn, Otto	Magdeburg.	Kasernen-Inspekt.	163	1	Apel, Berthold	Freienwalde.	Lehrer.
112	19	Metzenthin, Walter	Tiefwerder.	Lehrer.	164	2	Böttcher, Julius	Wustermark.	Landwirt.
113	20	Pagel, Karl	Spandau.	Ober-Ingenieur.	165	3	Brieger, Julius	Spandau.	Organist.
114	21	Pape, Hermann	Drochtersen.	Steuereinnnehmer.	166	4	Feller, Willy	Spandau.	Meister d. Kgl. Geschütz.
115	22	Passow, Hans	Perleberg.	Postsekretär.	167	5	Giese, Richard	Wernitz.	† Gastwirt.
116	23	Pisters, Martin	Berlin.	Kalkulator a. D.	168	6	Grand, Max	Berlin.	Lederhändler.
117	24	Salomon, Ernst	Berlin.	Zahnarzt.	169	7	Günther, Adolf	Germersheim	Kasernen-Inspekt.
118	25	Schlegel, Alfred	Minden.	Frw.-Hauptm.	170	8	Jänicke, Berthold	Berlin.	Lokomotivführ.
119	26	Schmidt, Karl	Perleberg.	Stations-Assist.	171	9	Kaufmann, Oskar	Spandau.	† Kaufmann.
120	27	Schreiber, Ernst	Gr.-Döbbern.	Hauptmann.	172	10	Knarr, Martin	Spandau.	Maschinenbauer.
121	28	Schrodt, Hans	Berlin.	Zug-Pr.-Leutn.	173	11	Koch, Max	Erfurt.	Zugleutnant.
122	29	Schröter, Hilmar	Wittenberg.	Totengräber.	174	12	Kühne, Paul	Spandau.	† Ackerbürger.
123	30	Schwes, Paul	Spandau.	Kaufmann.	175	13	Küster, Hermann	Spandau.	Oberst.
124	31	Starke, Max	Posen.	Kaserneninspekt.	176	14	Lange, Oskar	Spandau.	Kaufmann.
125	32	Steinhoff, Walter	Spandau.	Schlosser.	177	15	Lehmann, Alfred	Spandau.	Lehrer.
126	33	Sternberg, Siegfried	Spandau.	Kaufmann.	178	16	Martini, Bruno	Danzig.	Frw.-Hauptm.
127	34	Stolp, Hugo	Dallgow.	Gutsbesitzer.	179	17	Michael, Willy	Spandau.	Lehrer.
128	35	Tepling, Alfred	Spandau.	Lehrer.	180	18	Müller, Max	Spandau.	Kärschermstr.
129	36	Wachlin, Richard	Spandau.	Schirmmeister.	181	19	Müller, Willy	Rätzlingen.	Bahnmeister.
130	37	Weiss, Max	Wittenberg.	Zugleutnant.	182	20	von der Osten-Sacken, Karl	Königsberg i. Pr.	Major.
131	38	Worbs, Max	Spandau.	Lehrer.	183	21	Ruppin, Otto	Spandau.	Geschützarbeiter.
132	39	Ziegenhagen, Karl	Arnswalde.	Wegemeister.	184	22	Schulz, Erich	Lübbenau.	Gerichtssekretar.
Quarta.					185	23	Schulz, Franz	Hansfelde.	Lehrer.
133	1	Assmann, Max	Rastatt.	Oberstabsarzt.	186	24	Schürmann, Julius	Königsberg i. Pr.	Betriebsinspekt.
134	2	Badow, Albert	Spandau.	Schuhmachermst.	187	25	Schütze, Walter	Cladow.	Gutsbesitzer.
135	3	Badow, Paul	Spandau.	Schuhmachermst.	188	26	Starke, Walter	Posen.	Kasernen-Inspekt.
136	4	v. Böcklin, Ruprecht	Mamheim.	Oberst-Leutnant.	189	27	Stärke, Willy	Spandau.	Lehrer.
137	5	Holtsch, Albrecht	Münsterberg.	SeminarDir. a. D.	190	28	Sternberg, Siegbert	Spandau.	Bankier.
138	6	Hopf, Paul	Spandau.	† Buchdruckereibes.	191	29	v. Tauchnitz, Hans	Berlin.	Major.
					192	30	Tessnow, Otto	Berlin.	Restaurateur.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
193	31	Voigt, Alfred	Berlinchen.	Schuhmachermst.	215	18	Kiss, Wilhelm	Bernau.	† Oekonom.
194	32	Voigt, Felix	Spandau.	Kaufmann.	216	19	Krahn, Max	Metz.	Zeughauptmann.
195	33	Zastrow, Franz	Spandau.	Büchsenmachermst.	217	20	Leipziger, Otto	Metz.	Oberbüchsenmach.
196	34	Zimmermann, Otto	Grabow.	Prov.-Ats.-Kont.	218	21	Lindau, Hans	Spandau.	Polizei-Inspektor.
197	35	Zimmermann, Willy	Spandau.	Schlächtermstr.	219	22	Martini, Walter	Danzig.	Erw.-Hauptm.
					220	23	Musehold, Paul	Spandau.	Hauptlehrer.
					221	24	Neye, Hans	Spandau.	Spark.-Rendant.
					222	25	Piper, Heinrich	Spandau.	Gymm.-Lehrer a. D.
					223	26	Preis, Max	Siegburg	Zeug-Leutnant.
					224	27	Randow, Paul	Friesack.	Milchhändler.
					225	28	Renfert, Georg	Spandau.	Restaurateur.
					226	29	Renfert, Willy	Spandau.	Restaurateur.
					227	30	Rohnstein, Reinhard	Spandau.	Küster.
					228	31	Schinke, Benno	Christburg.	† Ingenieur.
					229	32	Schönicke, Otto	Spandau.	Rittergutsbesitz.
					230	33	Schubert, Karl	Spandau.	Gastwirt.
					231	34	Schulz, Bruno	Potsdam.	Kasernen-Insp.
					232	35	Sternberg, Joseph	Spandau.	Bankier.
					233	36	Stritte, Martin	Brandenburg a. H.	Lehrer.
					234	37	Tepling, Adolf	Spandau.	Lehrer.
					235	38	Weber, Wilhelm	Spandau.	† Schlächtermst.
					236	39	Wenzel, Hans	Mainz.	Zahlmeister.
					237	40	Wilcke, Hans	Neisse.	Hauptmann.
					238	41	Windweh, Franz	Hettstedt.	Maschinist.
					239	42	Wolff, Paul	Konstanz.	Ob.-Laz.-Insp.

Sexta.

198	1	Ahlsdorf, Leopold	Potsdam.	Tierarzt.
199	2	Badow, Reinhard	Spandau.	Schuhmachermst.
200	3	Barthel, Max	Spandau.	Destillateur.
201	4	Behrens, Albert	Ruhleben.	Oekonom.
202	5	Cox, Walter	Wien.	† Gutsbesitzer.
203	6	Dahm, Alfred	Berlin.	Hoflieferant.
204	7	Döhl, Friedrich	Spandau.	Apothekenbesitz.
205	8	Döhn, Adolf	Siegburg.	Ober-Betriebsinspekt.
206	9	v. Gössnitz, Wolf	Weissenfels.	Major.
207	10	Grober, Fritz	Mainz.	Lazarett-Insp.
208	11	Güntzel, Hermann	Spandau.	Schlächtermstr.
209	12	Hartmann, Erich	Schalke.	Ober-Ingenieur.
210	13	Heymann, Max	Spandau.	Kaufmann.
211	14	Hoffstädt, Eugen	Berlin.	Stationsassistent.
212	15	Hoogestraat, Willy	Danzig.	Betriebsinspekt.
213	16	Huckewitz, Walter	Spandau.	Kaufmann.
214	17	Jodelh, Oskar	Spandau.	Tischler.

II. Vorschule.

I. Klasse.

240	1	Barteczko, Arthur	Posen.	Frw.-Leutnant.	258	19	Kluge, Paul	Angermünde.	Gerichtssekretär.
241	2	Barthold, Johannes	Spandau.	Oberbüchsenmachermst.	259	20	Koch, Hans	Erfurt.	Zeugleutnant.
242	3	Beutel, Martin	Spandau.	Wallmeister.	260	21	Krause, Wilhelm	Spandau.	Bäckermeister.
243	4	Bierbaum, Willy	Spandau.	Zahlmeister.	261	22	Lodtmann, Justus	Spandau.	Hauptmann.
244	5	v. Buddenbrock, Alexis	Wriezen.	Major.	262	23	Mackuth, Leo	Spandau.	Förster.
245	6	Carl, Friedrich	Rendsburg.	† Fabrikant.	263	24	Graf v. Oeynhausen, Hilmar	Celle.	Prem.-Leutnant.
246	7	Doebber, Paul	Berlin.	Garnison-Bauinsp.	264	25	von der Osten-Sacken, Gisbert	Königsberg i. Pr.	Major.
247	8	Driese, Hans	Gr.-Cammin.	Gärtner.	265	26	Pagel, Karl	Köln.	Rendant.
248	9	Eichhorn, Otto	Spandau.	† Kaufmann.	266	27	Pieck, Ernst	Spandau.	Holzhändler.
249	10	Franke, Gustav	Falkenhagen.	Gastwirt.	267	28	Prange, Max	Spandau.	Revisor.
250	11	v. Gössnitz, Franz	Weissenfels.	Major.	268	29	Radicke, Erich	Spandau.	† Kaufmann.
251	12	Hahn, Camillo	Berlin.	Arzt.	269	30	Rausch, Heinrich	Spandau.	Oberst.
252	13	Hartmann, Adolf	Trier.	Major.	270	31	Recke, Hans	Spandau.	Prediger.
253	14	Heymann, Erich	Spandau.	Kaufmann.	271	32	Schenerlein, Otto	Spandau.	Schlächtermstr.
254	15	Jaekel, Johannes	Spandau.	Malermeister.	272	33	Schlüter, Wilhelm	Danzig.	Hauptmann.
255	16	Jenne, Heinrich	Leipzig.	Buchdruck.-Bes.	273	34	Schmelling, Robert	Spandau.	Zigarrenhändler.
256	17	Kiss, Emil	Spandau.	† Oekonom.	274	35	Schubert, Franz	Spandau.	Gastwirt.
257	18	Klich, Paul	Pichelsberge.	Büchsenmacher.	275	36	Skarbina, Gustav	Erfurt.	Kaufmann.
					276	37	v. Wachter, Karl	Offenbach a.M.	Hauptmann.

Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Gen.-No.	Spec.-No.	Name und Vorname.	Geburtsort.	Stand des Vaters.
II. Klasse.					306	5	Dahm, Kurt	Berlin.	Hoflieferant.
277	1	Bischof, Fritz	Spandau.	Hauptmann a.D.	307	6	Drews, Kurt	Lübeck.	Prem.-Leutnant.
278	2	Dahm, Erich	Berlin.	Hoflieferant.	308	7	Drews, Wilhelm	Hamburg.	Prem.-Leutnant.
279	3	v. Eckartsberg, Heinrich	Spandau.	Hauptmann.	309	8	v. Eckartsberg, Egon	Strassburg ^{iE} .	Hauptmann.
280	4	Fritsche, Richard	Spandau.	Restaurateur.	310	9	Ehrlich, Paul	Spandau.	Kaufmann.
281	5	Gasper, Emil	Fraustädt.	Oberbüchsenm.	311	10	Etschelt, Clemens	Danzig.	Hauptmann.
282	6	Grusewski, Karl	Spandau.	Maschinenmstr.	312	11	Flos, Peter	Prenzlau.	Kaufmann.
283	7	Hannemann, Karl	Spandau.	Meister.	313	12	Friedrich, Armin	Spandau.	Büchsenmacher.
284	8	Hopf, Hermann	Spandau.	† Buchdr.-Bes.	314	13	Grimm, Fritz	Spandau.	Stabsarzt.
285	9	Jenne, Ernst	Leipzig.	Buchdr.-Besitzer.	315	14	v. Heugel, Eberhard	Kerstenbruch.	Hauptmann.
286	10	Jürgens, Karl	Spandau.	Buchhändler.	316	15	Jakobowitz, David	Spandau.	Schneidmstr.
287	11	Kneisel, Walter	Spandau.	Prediger.	317	16	Karger, Paul	Rixdorf.	Brauereibesitzer.
288	12	Lehmann, Erich	Spandau.	Lehrer.	318	17	Klabunde, Reinhard	Marienwerder	Zenghaus-Büchsenmach.
289	13	Maaske, Gustav	Berlin.	Zahlmeister.	319	18	Kneisel, Max	Spandau.	Prediger.
290	14	Meyer, Hans	Haasel.	Leutnant.	320	19	Koch, Paul	Erfurt.	Zugleutnant.
291	15	Pieck, Albert	Spandau.	Holzhändler.	321	20	Kurowsky, Max	Spandau.	Gärtner.
292	16	Piehl, Richard	Spandau.	Nagelschmiedemeister.	322	21	Lemm, Fritz	Spandau.	Kupferschmiedemeister.
293	17	Preis, Robert	Siegburg.	Zugleutnant.	323	22	Lundgreen, Bruno	Spandau.	Fabrikkommiss.
294	18	Schmidt, Georg	Spandau.	Meister.	324	23	Neumann, Hans	Konitz.	Rechtsanwalt.
295	19	Schmidt, Willy	Spandau.	Garnisonküster.	325	24	Neumann, Fritz	Konitz.	Rechtsanwalt.
296	20	Sternberg, Julius	Spandau.	Bankier.	326	25	Nonnig, Gerhard	Spandau.	Amtsrichter.
297	21	Sternberg, Paul	Spandau.	Kaufmann.	327	26	Osterroht, Heinrich	Wollin.	† Rechtsanwalt.
298	22	Strunck, Paul	Havelberg.	Gerichtsvollzieh.	328	27	Plath, Otto	Spandau.	Zimmermeister.
299	23	Theden, Oskar	Köpenick.	Postsekretär.	329	28	v. Pfister, Rudolf	Berlin.	Major.
300	24	Voigt, Hugo	Spandau.	Kaufmann.	330	29	Rausch, Friedrich	Spandau.	Oberst.
301	25	Wachsmuth, Bruno	Magdeburg.	Zugleutnant.	331	30	Ruprecht, Paul	Rathenow.	Stabsarzt.
III. Klasse.					332	31	Sander, Arno	Spandau.	Feldwebel.
302	1	Badow, Martin	Spandau.	Schuhmachermst.	333	32	Scheffler, Robert	Potsdam.	Zahlmeister.
303	2	Badow, Hans	Spandau.	Schuhmachermst.	334	33	Schlegelmilch, Paul	Spandau.	Oberbüchsenm.
304	3	Becker, Max	Spandau.	Oekonom.	335	34	v. Schweinichen, Werner	Zerbst.	Oberst-Leutnant.
305	4	Castenholz, Ewald	Berlin.	Oberst-Leutnant.	336	35	Sellmer, Konrad	Spandau.	Kaufmann.
					337	36	Wagner, Willy	Spandau.	Ingenieur.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die sonst übliche

Schluss-Prüfung

muss in diesem Jahre ausfallen.

Das Schuljahr wird im Gymnasium am Donnerstag, den 22. März, in der Vorschule am Sonnabend, den 24. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 9. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme der neuen Schüler findet Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 5., 6. und 7. April, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt.

Pfautsch, Gymnasialdirektor.

VII. Mitteilung

© The Tiffen Company, 2007

Die sonst übliche

S

muss in diesem Jahre ausfall

Das Schuljahr wi

am Sonnabend, den 24. Mär

Das neue Schulja

Die Aufnahme de

5., 6. und 7. April, in den

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- W 5
- G 6
- K 7
- M 8
- Y 9
- C 10
- M 11
- B 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

d deren Eltern.

09

en 22. März, in der Vorschule

h 7 Uhr.

Freitag und Sonnabend, den

statt.

mnasialdirektor.

Druck de

sandau.





